26. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **105 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678488

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

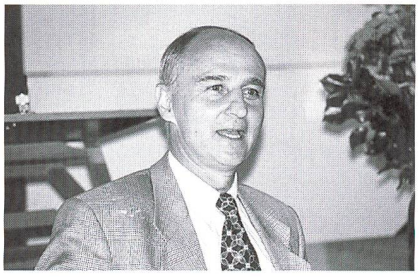
26. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF)

Am 10. Juni 1998 fand die 26. GV der Genossenschaft an der STF in Zürich statt. In seinen einführenden Bemerkungen zeigte sich der Präsident, Herr Paul A. Schnepf überzeugt, dass die Schule weitgehend die Anforderungen der zukünftigen Textilindustrie erfülle. Die Studiengänge seien ausgesprochen auf die Praxis ausgerichtet und werden den unterschiedlichsten Begabungen und Bedürfnissen gerecht. Erwin Stoller, Konzerngruppenleiter Rieter Textile Systems, sprach über die aktuelle Marktsituation für die Textilmaschinenhersteller in Asien.

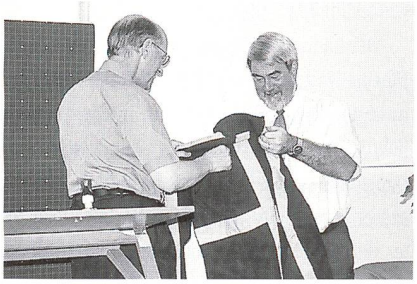
Mangelndes Engagement des Textilhandels

Die Lehrpläne werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vertretungen der Wirtschaft in den Schulgremien laufend überprüft, korrigiert und den sich rasch ändernden Bedürfnissen angepasst, so Schnepf.

Sorgen bereite neben der Nachwuchssituation auch die Finanzierung der Schule. Während die öffentliche Hand die finanziellen Mittel dankenswerter Weise noch nicht kürze und sich die produzierende Textilindustrie wieder zur Schule bekenne, lasse das Engagement des Handels noch zu wünschen übrig, obwohl dessen Bedürfnisse stark in der Ausbildung berücksichtigt werde. Der Präsident bedankte sich bei allen Lehrkräften und Angestellten der Schule für ihre Arbeit im vergangenen Jahr und bei den Genossenschaftern für die aktive Unterstützung der Schule.



Erwin Stoller, Konzerngruppenleiter Rieter Textile Systems, spricht über die aktuelle Marktsituation für die Textilmaschinenhersteller in Asien.



Dr. Ch. Haller übergibt an den Präsidenten der Schule, Paul Schnepf, eine im Rahmen des Studiums hergestellte Jacke.

Neue Ausbildungsleistungen

Dr. Christoph Haller, Direktor der STF, erinnerte in seinen ergänzenden Worten zum Jahresbericht an die vielfältigen Ausbildungsleistungen, die auch im Jahr 1998 noch erweitert werden. Dazu zählen unter anderem die Neuordnung des Berufsschulunterrichtes im Rahmen des interkantonalen Fachkurses (IFK), die neue Vereinbarung über die Ausbildung von kreativen Berufen der Schweizerischen Textilindustrie, das Praktikum für Studienanfänger, das Textilseminar für Führungskräfte, das gemeinsam mit dem Institut für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf (D) durchgeführt wurde, sowie die Kurse Sicherheit im Betrieb, die zur Erfüllung der EKAS-Vorschriften eingeführt wurden.

Textilindustrie wieder Schlüsselbranche

Die Textilindustrie nimmt unter den exportorientierten Industrien in der Schweiz wieder eine Schlüsselstellung ein (NZZ vom 1.4.1998). Eine Folge davon ist die grosse Anzahl an offenen Stellen und die Stellensituation ist für die diesjährigen Absolventen mehr als günstig. Auch die berufsbegleitenden Weiterbildungskurse sind wieder gut bis sehr gut belegt.

Der Nachwuchsbedarf und die aktuelle Nachwuchssituation beweisen, dass wir gegenwärtig in gewissen Bereichen noch eine Durststrecke

STF Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

fiz technik

Fünf Millionen Publikationen und eine Million Patente beschert uns jährlich der technische Fortschritt.

Wie finde ich die Dokumente, die mich speziell interessieren?

Die Antwort auf diese Frage gibt ein Kurs an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF), der gemeinsam mit dem Datenbankanbieter FIZ-Technik, Frankfurt/M am

Mittwoch, den 30. September 1998
in Wattwil veranstaltet wird.

Programm:
- Informationsanbieter, Datenbanken, Textildatenbanken
- Hard- und softwarenmässige Voraussetzungen für einen eigenen Zugang zu Datenbanken
- CD-ROM- und Internet-Recherchen
- Anwenderpraktikum: Die Teilnehmer können unter Anleitung eine eigene Recherche vornehmen.

Referenten:
Frau Riedel, FIZ-Technik, Frankfurt (D),
Dr. Roland Seidl und
Jakob Kaiser STF Wattwil

Zeit:
Mittwoch, 30. September 1998,
09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten:
CHF 450.– (inkl. Recherchekosten, Anschaltkosten Internet)

Weitere Informationen:
STF Wattwil,
Dr. Roland Seidl, Ebnaterstrasse 5,
CH-9630 Wattwil, Tel.: +41 71 988 2661,
Fax: +41 71 9883507,
E-mail: redmittex@bluewin.ch

Paul Schnepf, Präsident der STF, bei seinen einführenden Worten.

vor uns haben, die Aussichten für die Absolventen aber ausgezeichnet sind, so Haller.

Lehren aus der Asienkrise

«Im Nachhinein weiss jeder, warum es so kommen musste», dies das Resümee von Erwin Stoller, Konzerngruppenleiter Rieter Textile Systems – eine weltführende Firma im Bereich Spinnereimaschinen aus Winterthur – zu den Lehren, die aus der jüngsten Asienkrise zu ziehen sind. In einer sehr interessanten Einschätzung der aktuellen Lage des asiatischen Exportmarktes leitete Stoller ab, dass der «Crash» vorhersehbar war. Dennoch werden die Schweizer Textilmaschinenexporteure – darunter natürlich auch die Maschinenfabrik Rieter – an Asien als Markt festhalten. Neben Joint-Ventures in Indien und China stehen auch eigene Aktivitäten zur Debatte. Insgesamt solle ein globales Gleichgewicht angestrebt werden.

Europa-Strategie überarbeiten

Aber auch Europa biete unter anderem durch die Osterweiterung ein höheres Potential. Dabei stelle allerdings die Stabilität Russlands einen wesentlichen Eckpfeiler dar.

Neu entwickelte Spinnmaschinen (Com4), die vorwiegend auf die qualitativ hochwertigen europäischen Märkte abzielen, unterstützen diese Tendenz. Mit diesen Maschinen lassen sich Garne für sehr attraktive Textilien produzieren, wobei die Vorteile der gesamten Wertschöpfungskette ausgenutzt werden, so Stoller.

Neue Persönlichkeiten aus der Industrie gewählt

Zur weiteren Sicherung der Praxisnähe in der Textilausbildung wurden die folgenden Personen neu in die Aufsichtskommission der STF gewählt: Markus Krayer, Ciba Spezialitätenchemie AG, Basel; Philip Mosimann, Sulzer Rüti AG, Rüti; Caspar Jenny, Spinnerei Ziegelbrücke AG und Dr. Tibor Pataky, Textilverband Schweiz.

Weiterbildungskurs

MASCHENWAREN – GRUNDLAGEN

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule führt am 11./12. und 25./26. November 1998 in Wattwil einen 2 x 2-tägigen Kurs über die Grundlagen der Maschenwaren-Herstellung, Maschenbindungstechnik und Maschenwarenkunde durch.

Der Kurs gibt eine Einführung in den Werdegang der Maschenwaren vom Faden bis zum konfektionierten Artikel (mit Vorführung der verschiedenen Techniken) und vermittelt Kenntnisse über Aufbau, Eigenschaften, Anwendungsbereiche und wichtige Kenndaten von Einfaden- und Ketten-Maschenwaren.

Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowohl aus der gesamten Textil- und Bekleidungsindustrie (Spinnerei/ Zwirnerei, Chemiefaserherstellung, Wirkerei/ Strickerei, Textilveredlung, Konfektion) wie auch von Grossverteilern sowie aus dem Gross- und Detailhandel, die in den Bereichen Einkauf, Verkauf, Disposition, Logistik, Qualitätskontrolle und ähnlichem tätig sind.

Das ausführliche Programm ist bei der *Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, CH-9630 Wattwil, Tel. 071/988 26 61, Fax 071/988 65 93,* erhältlich.

Deutschland: Textilindustrie bildet mehr junge Menschen aus

Zahl der besetzten Lehrstellen in vier Jahren um fast die Hälfte gestiegen

Die Diskussion um die Bereitstellung von Lehrstellen hat sich in den vergangenen Jahren mit der beträchtlich gestiegenen Zahl von Schulabgängern und der schwierigen Lage am Arbeitsmarkt teilweise spürbar verschärft. Die Beteuerungen der Industrie, sie biete eine ausreichende Zahl von Lehrstellen an, werden oft angezweifelt, auch wenn sich diese Zweifel Jahr für Jahr in der Rückblende als unberechtigt erweisen.

Die Textilindustrie in Deutschland hat ihr Lehrstellenangebot in den vergangenen Jahren aufrecht erhalten, auch wenn ihr dies nach Angaben ihres Dachverbandes Gesamttextil angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung nicht leicht gefallen ist. Dabei haben die Unternehmen die Erfahrung gemacht, dass die angebotenen Ausbildungsplätze häufig nicht alle in Anspruch genommen wurden.

Allerdings hat sich die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den vergangenen Jahren wieder deutlich nach oben bewegt. 1997 wurden nach Ermittlungen des DIHT in den textiltypischen Berufen 2248 Ausbildungsverhältnisse registriert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 18 Prozent.

Die wieder zunehmende Entscheidung Jugendlicher zugunsten der Textilberufe wird in der Textilindustrie mit grosser Erleichterung aufgenommen. Ihre führende Stellung auf den Weltmärkten kann die Branche nur mit qualifizierten Mitarbeitern sichern beziehungsweise ausbauen. Solche qualifizierten Mitarbeiter drohen aber in den kommenden Jahren zur Mangelware zu werden, weil viele bewährte Arbeitskräfte in den Ruhestand gehen. Die deutschte Textilindustrie wird deshalb auch noch mehr in die Aus- und Weiterbildung ihrer Belegschaft investieren.

Quelle: Gesamttextil